

II. Umfeld des Betriebsbereiches

II.1. Beschreibung des Standortes und seines Umfeldes

II.1.1. Örtliche Lage und Angaben zur Nachbarschaft

Der Sonderabfallentsorgungsbetrieb Ebenhausen liegt im Ortsteil Ebenhausen-Werk der Gemeinde Baar-Ebenhausen, Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm in der Gemarkung Ebenhausen auf den Flurstücken 1857,1509/75, 1842/2, 1509/132, 1857/6, 1858 bzw. der Gemarkung Pichl auf den Flurstücken 732, 759/1, 761/6. Die Lage des Betriebes ist der topographischen Karte im Anhang 1 zu entnehmen. Der Betrieb umfasst ein Areal von ca. 21 ha.

In der folgenden Tabelle werden Abstände zu charakteristischen Standortmerkmalen aufgeführt. Die Entfernungen (in Metern) mit Richtungsangabe (N = Norden, S = Süden, etc.) beziehen sich auf den nächstgelegenen sicherheitsrelevanten Bereich (siehe Tab. III.1). Diese sind:

Im Norden das Tanklager

Im Osten das *Gebindelager S29*

Im Süden die *Lagerhalle L29*

Im Westen die Sonderchargenstation.

Standortmerkmale mit Entfernung zum nächstgelegenen sicherheitsrelevanten Bereich	
Bezeichnung	Entfernung – Richtung (ca. Werte) [m]
Verkehrsanlagen (Wasser bis 1.000 m)	
Bach (Paar)	250 - W
Verkehrsanlagen (Schiene bis 1.500 m)	
Gleisanlage	300 - W
Verkehrsanlagen (Straße bis 1.500 m)	
Bundesautobahn A9/E6	720 - O
Bundesstraße B13	1.500 - W
Bundesstraße B16	1.700 – N
Verkehrsanlagen (Luft bis 4.000 m)	
Militärflugplatz Manching	2.600 – O
benachbarte industrielle - gewerblich genutzte Anlagen (bis 1000 m)	
Fa. <i>TD Rohstoffhandel Ebenhausen GmbH & Co. KG</i> (Shredderanlage)	<10 (teilweise 4 m hohe Schutzwand)
Fa. Flexipak, Papierfabrik	200 - SW
Fa. <i>SK Design, Kfz Oberflächendesign</i>	35 – SO
Fa. Schlosser, Kunstblumenherstellung	0 – SO
Fa. Biehl, <i>Immobilienverwaltung</i>	400 - W

Standortmerkmale mit Entfernung zum nächstgelegenen sicherheitsrelevanten Bereich	
Bezeichnung	Entfernung – Richtung (ca. Werte) [m]
Fa. <i>IMPERIAL Logistics International</i> , Gefahrstofflager	350 - W
Fa. Zapf/ <i>EHL</i> , Fertigaragen	90 - S
Fa. JOMO, Elektromotoren	400 - W
Fa. TeGuFa, Gummierzeugnisse	500 - W
Fa. <i>FormiChem</i> , Gefahrstofflager	700 - SW
Erdgedeckter Flüssigkeitstank	300 – SW
BAM (Bayerische Asphalt-Mischwerke)	400 - SW
sonstige Standortmerkmale	
Hochspannungsleitung	500 - O
Umspannwerk	450 - W
Trinkwassersicherstellungsgebiet	800 - O
nächste Wohnbebauung	400-W (<i>entspricht ca. 200m-W von der Betriebsgrundstücksgrenze</i>)
Hochwasserschleuse	1200-N
Tieffluggebiet, Platzrunde, Warteschleife für Flugzeuge	Anlage liegt im Anflugbereich
Militärische Anlagen (Truppenübungsplatz, Munitionslager, Standortübungsplatz, Schießanlage etc.)	2500-N
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	100 N und O
Nächste Polizeiwache (Geisenfeld)	9000-O
Nächste Feuerwache (extern)	2500-S
soziale Einrichtungen	
Bolzplatz	1000-SW
Freibad (Badeweiher)	1000-S
Kirche	1200-W
Pichlersee	1000-N

II.1.2. Zugänglichkeit

Verkehrstechnisch ist die Anlage über eine breit ausgebaute Haupteinfahrt von der Dieselstraße und eine Hauptauffahrt an den Äußeren Ring angeschlossen. Weitere Tore, die als LKW-Zufahrt und als Notein- und Ausfahrten dienen, befinden sich im Bereich der Dieselstraße. *Des Weiteren verfügt das Werkgelände über eine Notzufahrt im Norden über den „Pichler Weiher“.*

Die Anlagenteile selbst sind so weiträumig angeordnet, dass Feuerlösch- und Rettungsfahrzeuge die Teilanlagen ungehindert anfahren und umfahren können.

Die erforderlichen Fluchtmöglichkeiten aus den Teilanlagen sind ausreichend eingerichtet und vor Ort gekennzeichnet.

Sammelplätze für das Betriebspersonal sind nummeriert und wie folgt auf dem Betriebsgelände verteilt (siehe Feuerwehreinsatzplan *Anhang 6.2*):

Im Westen Nr. 1: vor dem Betriebsgebäude

Im Norden Nr. 2: an der nördlichen Anlagengrenze zwischen Betriebsgebäude und Werkstatt / Magazin

Im Süden Nr. 3: im Bereich der Einfahrt von der Dieselstraße

Im Osten Nr. 4: zwischen AGWW und Regenrückhaltebecken

II.1.3. Schutzzonen, Sicherheitsabstände

In dem Betriebsbereich werden an *entzündbaren* Stoffen im Wesentlichen *extrem entzündbare Gase* und *leicht entzündbare* oder *entzündbare* flüssige Abfälle sowie *entzündbare* feste Abfälle gehandhabt.

Schutzzonen sind gemäß Explosionsschutz-Regeln (Ex-RL – *DGUV Regel 113-001*) festgelegt, im Ex-Schutz-Dokument dokumentiert und im Ex-Schutzzonenplan (*Anhang 6.3*) dargestellt.

Die Schutzbereiche sind durch Warnschilder nach *DGUV Regel 211-041 (ehemals BGV A 8)* gekennzeichnet.

II.1.4. Geologie, Hydrologie/ Hydrogeologie, Seismizität und Klimasituation

Die Anlage befindet sich in keinem Bergsetzungs-/Erdsenkungs- und Erdbebengebiet.

Gemäß DIN 4149, Teil 1, Bild 1 (April 1981) befindet sich die Anlage in der Erdbebenzone 0.

Das Gelände befindet sich auf einer Höhe von 370,25 m und liegt nicht in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet. Rechnerisch kann es jedoch bei einem hundertjährigen Hochwasserereignis (HQ100) zu einer Überflutung des Betriebsbereichs mit einer Überflutungshöhe von 20 bis 40 cm kommen (hochwassergefährdeter Bereich). Für diesen Fall werden im Rahmen der Gefahrenabwehr für die Bestandsanlage entsprechende Maßnahmen ergriffen. Neubauten werden hochwasserfrei gelegt ausgeführt.

Klimasituation (Quelle: DWD – langjähriges Mittel): Die Hauptwindrichtung kommt aus 240 °, als zweithäufigste Windrichtung sind 60 ° angegeben. Die mittlere Windgeschwindigkeit beträgt 2,6 m/s. Die Niederschlagsmenge beträgt ca. 750 l/m²*a. Inversionswetterlagen bis 200 m Untergrenze (Messzeit 13 Uhr) gibt es an ca. 50 Tagen pro Jahr, wovon die meisten auf eine Untergrenze < 50 m fallen.

II.2. Verzeichnis der sicherheitsrelevanten Betriebsteile

In der Auflistung in Kap. 0 sind die Teilanlagen/ Anlagenteile des Betriebsbereichs aufgeführt.

Die Festlegung der einzelnen sicherheitsrelevanten Bereiche ist in Kap. III.3, die dort maximal gehandhabten Stoffe nach Anhang I der StörfallV sind der Tabelle III.1 zu entnehmen. Angaben zu den Tätigkeiten innerhalb dieser Bereiche finden sich in der Anlagen- und Verfahrensbeschreibung (Kap. III.1).

II.3. Beschreibung der Bereiche, die von einem Störfall betroffen werden könnten

Zu den Bereichen, die von einem Störfall betroffen werden könnten, gehören neben den Anlagen der GSB die Anlagen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Betriebsbereich. Die Lage der Anlagen und ihre Abstände zueinander sind dem Umgebungsplan *in Anhang 5.1* zu entnehmen.

In Kapitel II.1.1 sind die Anlagen, Gebiete und Einrichtungen aufgeführt, die von einem Störfall betroffen sein könnten.

Der Alarm- und Gefahrenabwehrplan (BAGAP) enthält die wichtigsten Adressen und Rufnummern der möglicherweise gefährdeten Einrichtungen in der unmittelbaren Nachbarschaft.

In der Umgebung der GSB befindet sich *eine* weitere Störfallanlage, und zwar im Westen die *Firma IMPERIAL Logistics International* (Chemikalienmischanlage).

Bei der damit verbundenen behördlichen Überprüfung des Domino-Effektes wurde im Jahre 2001/ 2002 festgestellt, dass die Möglichkeit eines Domino-Effekts gegeben ist. Die ergriffenen Maßnahmen zur Verhinderung eines Domino-Effekts sind in Kap. IV.1.2.1 beschrieben.